

GIFHORN



Leiferde
Oker statt Mosel:
Die Weinlese hat
begonnen **Seite 12**

Anti-Wolf- Aktionstag: Im Landkreis Gifhorn lodern Mahnfeuer

Landkreis Gifhorn. Immer wieder reißen sie ganze Herden von Schafen, sie fallen Rinder an und töten immer öfter auch Pferde – mehr als 1.500 Wölfe gibt es schätzungsweise in Deutschland, laut Wolfsmonitoring der Landesjägerschaft leben inzwischen 48 Rudel, drei Paare und zwei Einzelwölfe allein im Nordwesten. Für Nutztierhalter ist die steigende Population des Wolfes ein existenzielles Problem – auch im Landkreis Gifhorn. Deshalb nehmen Gifhorer Tierhalter an dem europaweiten Anti-Wolf-Aktionstag teil und zünden am Freitagabend, 29. September, Mahnfeuer an.

„Wir wollen politische Entscheidungsträger zum Umdenken bewegen“, erklärt Wendelin Schmücker, Vorsitzender des Fördervereins der Deutschen Schafhaltung, der die Mahnfeuer in Deutschland koordiniert. „Durch die Wiederansiedlung der Wölfe haben sich die Schäden an Weidetieren weiter erhöht. Die Wolfsschäden an den Herden nehmen mittlerweile dramatische Ausmaße an.“

Bereits zum fünften Mal in Folge finden die Wölfe-Mahnfeuer als europäische Gemeinschaftsaktion statt. Portugal, Italien und Frankreich, Österreich und die Schweiz, Tschechien, Slowakei, Niederlande und viele weitere Länder nehmen an den Protesten teil. Weidetierhalter wollen an diesem Tag mit Bürgern und Politikern ins Gespräch kommen. Im Landkreis Gifhorn werden in Seershausen und Diderse um 19.30 Uhr Mahnfeuer entzündet.

Tarif-Einigungen bei Brauereien

Hannover. Nach vier zähen Verhandlungen und mehreren Warnstreikwellen einigten sich die Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten (NGG) und die Sozietät Norddeutscher Brauereiarbeiter e.V. in Hannover auf einen neuen Entgelttarifvertrag für die niedersächsischen Brauereien: Alle in Vollzeit beschäftigten Arbeitnehmer erhalten ab Oktober 2023 eine dauerhafte Tarifierhöhung um 150 Euro und ab April 2024 um weitere 50 Euro. Spätestens bis Jahresende fließt weiterhin eine einmalige Erholungsbeihilfe von 156 Euro netto. Damit steigen die Löhne und Gehälter in zwei Stufen. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. November 2024.

Die Tarifparteien haben aufgrund der schwierigen Lage sowohl für die Betriebe als auch für die Beschäftigten lange und hart gerungen, eine angemessene Lösung im Tarifkonflikt zu finden. Eine dauerhafte Erhöhung der Löhne und Gehälter wurde seitens der Arbeitgeber lange nur ab Sommer 2024 angeboten, hier konnte nun eine zügige Erhöhung gesichert werden. Aus Sicht der Gewerkschaft waren die Warnstreiks in allen drei Brauereien ausschlaggebend dafür, dass es in der letzten Verhandlung am 27. September nun eine Einigung gab. „Es war für beide Seiten grenzwertige Verhandlungen“, so Katja Derer, Geschäftsführerin der NGG Region Süd-Ost-Niedersachsen-Harz. „Mit insgesamt 126 Stunden Streik war es ein hartes Ringen.“

Der Tarifvertrag gilt für rund 350 Beschäftigte der Privatbrauerei Wittingen, des Hofbrauhauses Wolters in Braunschweig sowie des Einbecker Brauhauses.

Hohe Düne: Wegenetz bald fertig, erster Hochbau startet Ende 2023

Ab Sommer 2024 weitere Hochbauten im neuen Wohnquartier auf dem ehemaligen Krankenhausgelände – Investor: Gesetzgeber bremst

Von Andrea Posselt

Gifhorn. Nichts los auf dem riesigen Areal des abgerissenen Gifhorer Krankenhauses an der Bergstraße? Und ob, sagt Ingo Damaschke, Geschäftsführer der Asset Firmengruppe aus Bremen. Ja, es habe bei der Planung der Gebäude kleine Zeitverzögerungen gegeben. Der immens viel neue Wohnraum in Gifhorn muss aber die wegweisenden Bedingungen in Sachen Klimaschutz erfüllen. Nicht nur Damaschke ist genervt von ständig neuen Förder-Richtlinien fürs Bauen. Die gesamte Immobilienbranche lahme wegen der ausgeprägten Regelungswut des Gesetzgebers.

Er nennt ein Beispiel: Gebäude – auch wenn sie klimaneutral sind ohne CO₂-Ausstoß – müssen seit 1. März 2023 eine deutlich dickere Dämmung (28 Zentimeter) aufweisen, sonst werden die technischen Bestimmungen des Förderinstituts KfW nicht eingehalten. Das verringere im Extremfall Wohnraum und lässt die Kosten weiter explodieren. Und der Sinn des Ganzen erschließe sich auch nicht, „weil das Gebäude ja schon klimaneutral ist“. Nun könnte die Vorgabe wieder kippen. „Das ewige Hin und Her bei Regelungen“ mache es nicht einfacher, Bauvorhaben „mit Planungshorizont“ anzugehen.

Reihenhäuser an der Feldstraße: Baustart Ende 2023

Auch der Start auf dem ersten Baufeld – die Reihenhäuser an der Feldstraße 4 – habe sich wegen den neuen KfW-Förderbedingungen mit neuen Vorgaben etwas verzögert. Erst mit Bekanntgabe der Förderlinie konnte Damaschke das Projekt umplanen und vorantreiben. Die gute Nachricht zu dem Thema. „Bis Mitte Oktober dürften die Vergaben für die Firmen für das Baufeld Feldstraße 4 raus sein.“ Dann werde „schnellstmöglich“ in diesem Jahr losgelegt mit dem Rohbau der Reihenhäuser. Bereits registrierte Interessenten haben darauf schon gewartet. Sie haben auch ersten Zugriff als Käufer. Erst danach gehen die Häuser offiziell in die Vermarktung. In Zeiten von Diskussion um Heizungsgesetz und Co. hat Asset laut Damaschke gute Karten. Die Geothermie-Bohrungen haben die Annahme bestätigt, dass das gesamte Quartier bei der Wärmeversorgung auf fossile Energie verzichten kann. Damit wird der höchste Standard (Klimaneutralität bei der Wärmeversorgung – Ziel des Gesetzgebers bis 2045) bereits sofort erreicht.

Rund 400 Wohneinheiten – Eigentumswohnungen, Reihenhäu-



Erschließung in Kürze fertig: Ende 2023 geht der Hochbau nahe der Feldstraße los. Ab Mitte 2024 gehen die Arbeiten auf den weiteren Baufeldern los. Kleines Foto: So soll das Quartier einmal aussehen.

FOTO: LEA BEHRENS/ GRAFIK: ARCHIV

ser, Kita, geförderte Mietwohnungen: Im Quartier an der Bergstraße werden bald einige Hundert Menschen leben. Zwei Zufahrten von der Bergstraße erschließen das Areal, eine dritte Zufahrt führt zum Calberlaher Damm. Konturen hat inzwischen auch schon der Waldweg angenommen. Das Gifhorer Erdbauunternehmen Rogalski nimmt die Erschließungsmaßnahme vor. Das soll in Kürze erledigt sein. Dann habe man auch als Laie eine konkretere Ahnung, wo die einzelnen Baufelder des Quartiers bald entstehen werden.

Kita Hohe Düne kann in 2026 starten

Nächste Schritte: Mitte 2024 dürfte Asset das Baurecht (Baugenehmigungen) für die nächsten zwei Bauabschnitte erlangt haben. Der Bauantrag für die Kita soll im Frühjahr 2024 gestellt werden. Mit einer Genehmigung sei im Sommer 2024 zu rechnen, so Damaschke. Zwei Betreiber sind weiter im Rennen. Ende des Jahres soll entschieden sein, wer die neue Einrichtung in der Hohe Düne unter die Fittiche nimmt. Erröffnung der Kita mit vermutlich 80

„
Bis Mitte
Oktober
dürften die
Vergaben für
die Firmen für
das Baufeld
Feldstraße 4
raus sein.“

Ingo Damaschke,
Geschäftsführer der
Asset Firmengruppe
aus Bremen



Kindern soll im Sommer 2026 sein – das ist die klare Abmachung mit der Stadt. „Und das halten wir auch so ein“, bekräftigt Ingo Damaschke.

Will heißen: Nach dem Baustart Ende 2023 auf Baufeld eins an der Feldstraße 4 dürfte es im dritten Quartal 2024 beim Hochbau auf dem Gelände durchstarten – auch mit den Wohneinheiten geförderter Wohnraum. Dass auf diese nicht nur in Gifhorn händeringend erwartet wird, weiß der Asset-Geschäftsführer. Er erklärt aber auch, weshalb das aktuell für Bauträger so schwierig ist mit der Umsetzung. „Das ist eher ein Verlustgeschäft durch die Zinsentwicklung.“ Zu regulierten niedrigen Mietpreisen von vor zwei Jahren bauen bei bis zu 40-prozentiger Steigerung von Baukosten – da dürfte jedem die Problemlage klar

sein, weshalb Bauvorhaben nicht wie gewünscht auf den Weg gebracht werden.

Car- und E-Bike-Sharing im Wohnquartier

Nach Wunsch läuft beim Wohnquartier Hohe Düne die Umsetzung des Mobilitätskonzepts. Carsharing- und E-Bike-Sharing stehen dann parat, wenn sich das neue Viertel füllt. Die Hausaufgaben, klimaneutral zu bauen, hat Asset schon mit Beginn des Projekts gemacht. Alles, was aktuell in Deutschland an neuen Regeln und Zielvorgaben für klimaneutrale Gebäude diskutiert werde, „erfüllen wir schon jetzt“, sagt Ingo Damaschke. Die Gebäude erfüllen die Energieausweis-Stufe A+, „mehr geht nicht“, sagt er.



WIR SIND EHME – ERLEBNISOFFEN ...

... auch am Sonntag, 1. Oktober 2023

Bei INDIVIDUELLES. & TRENDIGES.

Elmer de Rixx

DER OPTIKER.
WOLFSBURG

www.ehmederiese.de

TRENDIGES.
KAUFHOPPASSAGE 4
0 53 61.8 91 55 66

U17.
KAUFHOPPASSAGE 5
0 53 61.8 91 26 14

LINSENBUKTIKKE.
KAUFHOPPASSAGE 5
0 53 61.8 91 26 14

GLÄSERNE
MANUFAKTUR.
KAUFHOPPASSAGE 3

INDIVIDUELLES.
PORSCHESTRASSE 78
0 53 61. 1 27 35

ERLESENES.
NORDSTEIMKER STRASSE 8
0 53 61. 8 90 54 80